

Ausgabe vom 24.07.2021

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Aktivitäten auf dem Marktplatz



Im strömenden Regen arbeiteten Klaus Essinger, Helmut Fassinger, Albrecht Kaffenberger und Herbert Kindinger am Freitag, 9.7.2021, am neuen Brunnen. Es musste ein schwerer Findling, der noch unterhalb der Treppe lag und zu schwer für den Transport durch Menschenkraft war, auf Brunnenniveau gebracht werden. Diese Arbeit übernahm Helmut Schneider mit seinem Hubstapler und schob ihn noch mit der Gabelverlängerung an den richtigen Platz. Die letzte Feinlagerung mussten die Aktivisten mit Hebeisen bewerkstelligen. Nun steht der Brunnen-Einweihung nichts mehr im Wege. Kurz zuvor hatte das Ehepaar Mößinger

auch noch eine schöne gelbblühende Staude in den Granittrog gepflanzt, die sehr schön anzusehen ist.

Die Einweihung ist kurzfristig auf Sonntag, den 18.07.2021 um 11:00 Uhr festgelegt worden. Im Anschluss an den Gottesdienst um 10 Uhr soll Pfarrer Jan Scheunemann den Brunnen einweihen. (Text/Foto: fk)

Brunneneinweihung 18.07.2021

Gedanken zum Brunnen

Da ich den Rednern am Brunnen nicht vorgreifen wollte, habe ich meine Gedanken zunächst zurückgehalten, möchte sie aber nicht unerwähnt lassen.

Ich wünsche den Lautertalern und insbesondere den Reichenbachern mit dem neu gestalteten Marktplatzbrunnen, dass sie einen Ort des Treffens, der Kommunikation haben, zu dem sie gerne kommen. Insbesondere auch für Fußgänger möge der Brunnen ein Ort der Kühlung, des Innehaltens, des Wassers schöpfens, des Ausruhens, also ein Ort der Erholung sein.

Ich hoffe, dass der Brunnen und der neu gestaltete Platz rege genutzt werden.

Mein Dank geht an alle, die geholfen haben, den Brunnen und den Platz zu erschaffen und zu gestalten.

Vielen Dank.

Simone Meister, 1. Vors. VVR



Gut besucht war am Sonntag, 18.07.2021, um 11 Uhr, die Einweihungsfeier für den neuen Marktplatzbrunnen. Hier hält Pfarrer Jan Scheunemann dazu eine kurze Rede, dann wird mit „Brunnenwasser“ (mit oder ohne Alkohol) auf den Brunnen angestoßen. Die Gäste sollten aus Coronagründen und aus Umweltgründen ein Gläschen von zu Hause mitbringen.



Und wie immer hatte Ortsvorsteher Alfred Hogen seine poetische Ader bemüht und ein Brunnengedicht in Ourewäller Mundart verfasst, auf das schon alle gewartet hatten. (fk)

Brunneneinweihung, 18.07.2021

Ehr Leit woas woar des fer e Zeit
Bis der Brunne gschdoanne hot.
Jetzt isser do, unn er macht heit
Die Leit im Dorf sou richtisch froh.

Ich heb gemault iwwer den oalde
Er hot mer net gefalle
Er hot jo aach net long gehoalde
Unn woar als voll mit griene Alge

Oan Ouschdern wurde er geschmickt
Mit Blume, Eier un a Hoase
Dem VVR is es geglickt
Ihn schäih aussähe zu losse.

Oan Woinoachte mit grouße Kerze
Hott er uns a gefalle
Des wor's doann jo, ich mach koa Scherze
Er wär a bald verfalla

Es gibt noch Bürger do bei uns,
Die denke, des wär Steuergeld,
Des do enausgeschmesse werd.
Jedoch de VVR bezählt!
Sou, des wär jetzt a gekärt

Gern det nenne ich die Leit
Die dezu geholfe häwwe
Dess mer ihn bewunnern heit.
Ich deet en all en Orden gäwwe.

Doch hinne drou des wisse mehr
Stäiht en Veroin, der VVR!

Alfred Hogen (Bild rechts)



Grußwort des B ürgermeisters:

15. Juli 2021

Einweihung des Brunnens „Marktplatz Reichenbach“

Sehr geehrte Frau Meister,
liebe Mitglieder des Verschönerungsvereins Reichenbach,

vielen Dank für die Einladung zur Einweihung des Brunnens „Am Marktplatz“ im Ortsteil Reichenbach.

Zur Neugestaltung des Brunnens gratuliere ich Ihnen auch im Namen des gesamten Gemeindevorstandes der Gemeinde Lautertal.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei all denjenigen bedanken, ohne deren Hilfe, Unterstützung und fachmännisches Können dieser schöne Brunnen nicht stehen würde.

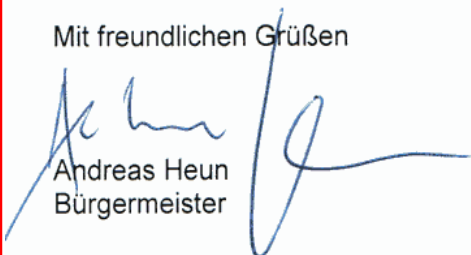
Ein Dank gilt den Mitglieder des Verschönerungsvereins, besonders Herr Albrecht Kaffenberger, Herr Helmut Fassinger, Herr Herbert Kindinger, Herr Klaus Eßinger und auch Herr Eberhard Mößinger.

Desweiteren gilt mein Dank dem Bauhof Lautertal – jetzt KMB – , der den Verschönerungsverein mit Maschinen und auch mit „Manneskraft“ unterstützt hat.

Leider kann ich an der Einweihung des Brunnens nicht teilnehmen und habe deshalb Herrn Ersten Beigeordneten Mink gebeten, mich zu vertreten.

Ich wünsche der Feier ein gutes Gelingen.

Mit freundlichen Grüßen


Andreas Heun
Bürgermeister

Neues hinterm Rathaus

Wieder wurde ein Gartenbauprojekt des Verschönerungsvereins Reichenbach in Angriff genommen und beendet (siehe Fotos vorher links -nachher rechts).



Gestaltet wurden die Arbeiten in Dutzenden Arbeitsstunden von Christina und Eberhard Mößinger mit stundenweiser Mithilfe von Inge Meier, Thea Seidel und Jörg Präger.

Diese neue "Baustelle" war wieder mal der Rathausdurchgang. Sie wurde am 06.07.2021 eröffnet.

Der verwilderte Teil wurde großzügig von Hecken und Efeu befreit, Wurzeln und Unkraut wurden ausgegraben.

Danach wurde ein großer Hänger voll Grünschnitt vom Bauhof abtransportiert.

Desweiteren wurden 2 Hortensien, die zu nahe an einem Anrainer-Haus standen, in das neue Objekt versetzt.

Bei den Rodungs- und Grabarbeiten wurde auch ein Felsen freigelegt, der nach Meinung von Experten noch aus der Römerzeit stammen könnte.

Dieser wurde dann wieder in das Gesamtprojekt integriert (siehe Foto rechts).

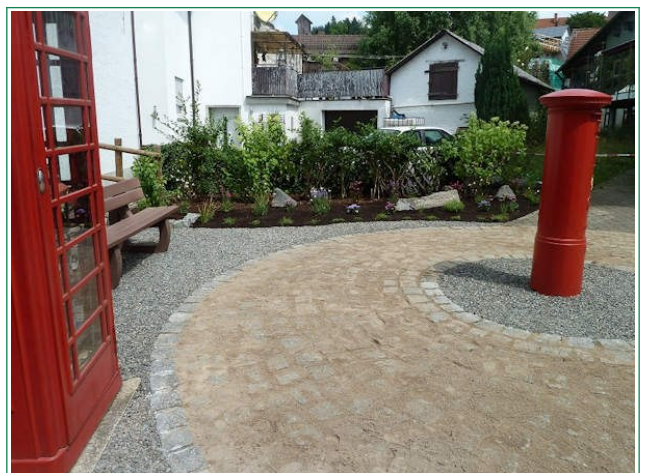


Die am oberen Seitenein- und Durchgang schon jahrelang liegenden Felsteile wurden als Abgrenzung zur Blumenwiese eingebaut.

Für die Erdarbeiten wurden 24 Sack (70 l) Blumenerde und 8 Sack (70 l) Rindenmulch verarbeitet.

Das ganze Areal wurde dann mit bienenfreundlichen, winterharten Stauden eingepflanzt, die wieder von unserem Vereinsmitglied, dem Blumenladen Sabine Meyer geliefert wurden.

Nachdem diese Gestaltung beendet war, wurde das Rondell um den "Englischen Briefkasten" bearbeitet.



Die einzelnen Fugen zwischen der Pflasterung wurden ausgestochen, von Unkraut befreit und neu mit Sand verfüllt.

Mit der Gesamtreinigung des kompletten Rathausdurchganges wurde die Aktion am 16.07.2021 beendet.

Die Neugestaltung kam bei Bürgern und Rathausangestellten sehr gut an.
(Arbeitsbericht von Eberhard Mößinger, Fotos: em)



Riesenbärenklau: Vorsicht, sehr giftig!

Vor Jahren hatte VVR-Vorstandsmitglied Klaus Essinger sehr unliebsame Erfahrungen mit der oben genannten Pflanze gemacht. Bei einem Sonntagsspaziergang bemerkte er am Amphibienteich der Vogelschützer am sog. Vogellehrpfad eine schon größere Pflanze des Riesenbärenklau, und auf dem ganzen Absperrdamm kamen jede Menge kleine Pflänzchen dieses Gewächses aus der Erde.

Zur Überprüfung gingen dann am folgenden Mittwoch Klaus Essinger und Friedrich Krichbaum vom VVR auf Anraten von Ehrenvorsitzendem Albrecht Kaffenberger nochmal hin. Beide waren der Meinung, dass es sich tatsächlich um die gefährliche Pflanze handelt. Man beschloss noch einige Tage zu warten, bis die Pflanze noch größer geworden war, um noch mehr Sicherheit im Erkennen zu haben.



Der Riesenbärenklau stammt aus dem Kaukasus und breitet sich heute in großen Teilen Europas aus. Er kann mehrere Meter hoch werden und hat riesige weiße Blütendolden. (Bild rechts eine Knospe)

Der Saft der Pflanze ist sehr aggressiv und ruft starke Hautentzündungen und Verbrennungen hervor. Sehr verstärkt wird die Wirkung noch durch das Sonnenlicht, da der Saft die Schutzschicht der Haut zerstört. Man sollte nach Bärenklaukontakt Sonnencreme mit sehr hohem Lichtschutzfaktor auf die Haut geben.

Nähere Erläuterungen und Bilder kann man unter folgendem Link ansehen:

<https://www.gartentipps.com/riesen-baerenklau-erkennen-und-bekaempfen-so-schuetzen-sie-sich-vor-der-giftigen-pflanze.html>



Nebenbei Arbeitseinsatz

Da am Weg zum Riesenbärenklau auch eine VVR-Spenderbank steht, die wegen des durch die Regenfälle und die Wärme stark wachsenden Unkrauts kaum noch zu benutzen war, nahm Klaus Essinger seine Motorsense mit auf die Expedition und mähte die Bank frei, bevor man sich auf den weiteren Weg zum Amphibienteich machte. Somit waren zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen.

Den Garaus gemacht

Am 16. Juli machten sich die beiden oben genannten erneut auf den Weg, um dem mittlerweile auf fast 1 ½ m hoch gewachsenen Riesenbärenklau, der schon dicke Blütenknospen hatte, den Garaus zu machen. Wenn die Blüten erst Samen gebildet hätten, würde sich die gefährliche Pflanze stark vermehren.





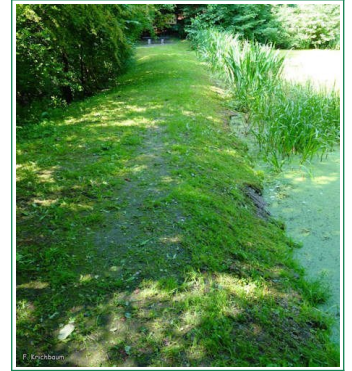
Mit allerlei Gerätschaft (Motorsense, Hacke, Schippe, Astschere, Schutzhandschuhe und Müllsäcke) im Auto ging die Fahrt zum Einsatzort.

Zuerst schnitt Klaus Essinger mit der Astschere die Triebe in handlichen Stücken ab, die dann in den Müllsack gesteckt wurden. Als nur noch kleine Strünke aus der Erde ragten, grub Essinger den Wurzelstock mit der Schippe aus, wie es die Anleitung im Internet vorsah. Auch der Wurzelstock wanderte in den Müllsack.

Danach wurde die Motorsense gestartet und die noch kleinen Bärenklausprösslinge, die große Teile des Absperrdammes bevölkerten, abgemäht. Wenn das oft genug gemacht wird, gehen die Pflanzen schließlich ein. Am Arbeitsende konnten die beiden Aktiven zufrieden auf den sauberen Damm blicken.

Nach Abschluss der Arbeiten wurden die Pflanzenreste im Restmüll entsorgt, keinesfalls sollte man sie in den Biomüll geben.

(Text/Fotos: fk)



„Hiehogge un gugge“

„Hinsetzen und schauen“, übersetzt für Nichtodenzwälder, steht auf dem Spenderschild einer neuen Ruhebänk im Lautertaler Ortsteil Lautern. Die Bank steht in der Lauterner Gemarkung „Auf der Höhe“, und „gucken“ kann man von hier aus kilometerweit über Berg und Tal bis ins Pfälzer Bergland, also ein Bankstandort, der der Inschrift auf dem Spenderschild absolut gerecht wird.

Gespendet wurde die neue Bank vom Ehepaar Peter und Johanna Sickmüller aus Lautern. Im April fragte Peter Sickmüller beim



„Bankmanager“ des Verschönerungsvereins Reichenbach, Albrecht Kaffenberger, nach den Kosten für eine neue Bank. Er würde gerne eine neue spenden, da er bei einem Spaziergang mit Ehefrau eine alte vermoderte Bank entdeckte, die er gerne ersetzen wollte. Natürlich war Kaffenberger sofort von der Idee begeistert, allerdings musste er erst noch den Grundstücksbesitzer des ausgewählten Standorts ermitteln, um dessen Aufstellungs-Genehmigung zu erhalten. Der Grundstückseigentümer Walter Kriegbaum stimmte zu, und so konnte die neue Bank am 14. Juli mit dem Traktor von Wolfgang Meister, Ehemann der VVR-Vorsitzenden Simone Meister, auf den Berg gebracht werden, wo sie dann mit noch einigen Helfern des Vereins aufgestellt und eingeweiht werden konnte. Zunächst mussten noch eine Menge Brombeerhecken und Steine entfernt werden, damit der Standort am Wegesrand benutzt werden konnte. Endlich stand die Bank gerade und fest, und Philipp Degenhard, der schon Dutzende Spenderschilder für den VVR angeschraubt hat, konnte auch dieses befestigen. Jetzt konnte „Bankmanager“ Albrecht Kaffenberger ein paar Worte des Dankes an das Spender-Ehepaar Sickmüller und die Grundstückbesitzer Walter und Doris Kriegbaum richten, bevor man das Glas hob und auf die neue Bank mit toller Aussicht anstieß. Jetzt wurde die Sitzgelegenheit erst einmal von den Sickmüllers „eingesessen“, bevor das obligatorische Gruppenfoto gemacht wurde. Nach an-



gerechter Unterhaltung machten sich die anwesenden Akteure zufrieden auf den Rückweg. Jetzt bleibt nur zu hoffen, dass sich auf die neue Ruhebänk lange Zeit Spaziergänger und Wanderer „hiehogge un gugge“ können. (Text/Fotos: fk)



SSV Reichenbach

So langsam nehmen die einzelnen Abteilungen beim SSV Reichenbach nach der Corona-Zeit wieder ihren Trainingsbetrieb auf. Manche Gruppen wie Qi-Gong oder Kinderturnen üben auf dem Sportplatz bzw. in der Halle davor, die Gymnastikdamen mit Übungsleiterin Nicole Schwerdt (s. Bild) üben jeden Montag von 20.00 - 21.00 Uhr in der Lautertalhalle.

(Text/Foto: Peter Gehrisch)

Herzsportgruppe des TSV Reichenbach bei kleiner Feier

Endlich, endlich ist es, wenn auch noch unter gewissen Voraussetzungen, möglich, dass wir uns wieder einmal in zwangloser Runde treffen können.



So begann Abteilungsleiter Peter seine Ansprache an die Anwesenden Herzsportler*innen. Er zeigte sich erfreut, dass so viele der Einladung gefolgt waren. Natürlich waren wie immer Freunde und Partner willkommen. Die Verbundenheit zur Herzsportgruppe zeigte wieder Dr. Neuschild durch seine Anwesenheit, natürlich mit viel Beifall bedacht. Peter freute besonders, dass auch Mitglieder den Weg in die TSV Halle fanden die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr an den Übungsstunden teilnehmen können. Sein Gruß galt Josef Glückschalt und Rainer Schminke.

Peter bedankte sich bei allen, die durch Salat, Nachtisch

oder Geldspenden zum Gelingen beigetragen hatten, den guten Seelen hinter der Theke, Tatjana Bauer und Sabine Ohlemüller, die immer da sind, wenn er sie braucht, sowie der Bedienung Simone Eckel.

Eine ehrenvolle Aufgabe hatte der Abteilungsleiter nun. Helmut Krämer schied nach ca. 30 Jahren als stellvertretender Abteilungsleiter aus diesem Amt aus.

Für seine treuen Dienste erhielt er Gutscheine als Präsent und seine Lebensgefährtin einen wunderschönen Blumenstrauß (Bild oben links).



Jetzt war Essenszeit. Der Wirt der Vereinsgaststätte hatte das Grillfeuer entfacht und Steaks und Bratwürste gegrillt. Dazu gab es Fladenbrot und Salate von den Mitgliedern gestiftet. Natürlich musste danach ein Verdauungsschnaps ausgeschenkt werden, der ebenfalls gestiftet war.

Als Schmankerl hatte sich Peter dann ein Schätzspiel einfallen lassen. Die Anwesenden sollten erraten wieviele Ärzte*innen im Laufe der Jahre die Gruppe betreut hat-

ten. Es waren ganze 17 an der Zahl. Erstaunlich, dass Josef Glückschalt, Harald Pfeifer und Rainer Schminke genau auf diese Zahl kamen.

Also musste ein Stechen her. Da wollte Peter wissen wieviele Abteilungen der TSV hat. Hier lag Glückschalt vor Pfeifer und Schminke. Alle drei bekamen natürlich auch „Preise“. Kontinuität zeigte die Abteilung, gab es doch seit dem Bestehen nur zwei Abteilungsleiter und nur drei Übungsleiter. Gegen 21.00 Uhr machten sich dann die Ersten auf den Nachhauseweg, froh darüber, dass man sich endlich wieder mal getroffen hatte. (Text/Fotos: Karlheinz Peter)

Liebe Vereinsmitglieder,

bei der Vorstandssitzung diese Woche haben wir uns viele Gedanken wegen der Durchführung der Jahreshauptversammlung gemacht. Zurzeit würden die derzeitigen Corona-Bestimmungen ein Treffen zu diesem Zweck zulassen. Deshalb haben wir mit den Planungen begonnen.

Bitte reservieren Sie sich den **Samstag, 25.09.2021 ab 19.00 Uhr für die Jahreshauptversammlung des VVR im Gasthaus „Zur Traube“.**

**Die Einladungen erhalten Sie rechtzeitig vor dem Termin.
Bis dahin wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer und:**

„Bleiben Sie gesund!“

Simone Meister, 1. Vors. VVR



Der Käsgarten steht derzeit in voller Blüte, herrlich anzusehen. (fk)

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Friedrich Krichbaum

Am Kernberg 2

64686 Lautertal

Mail: fkbaum@gmx.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.